

# inside

# 24

No. 6

DAS TANKPOOL24 MAGAZIN

## DER FELGENDOKTOR

ES SOLL JA MENSCHEN GEBEN, DIE SPRICHWÖRTLICH EIN RAD AB HABEN. DAS IST SCHON DESHALB GUT, WEIL MAN IN EINEM SOLCHEN FALL JA AUCH EINE FELGE ÜBRIG HAT!

**2 FAAS 4 YOU**

*Steffen Faas im Porträt*

**AUS TRADITION MODERN**

*Spedition Chr. Carstensen*

**TANKEN HILFT**

*KibuH und die wilde 13*

## IN DIESEM HEFT

EDITORIAL .....	2
NEWS .....	3
BACKSTAGE.....	6
<b>TANKPOOL24-RACING</b>	



<b>2 FAAS 4 YOU - STEFFEN FAAS IM PORTRÄT .....</b>	<b>12</b>
---	-----------

### RUND UM TANKPOOL24

DER FELGENDOKTOR.....	16
-----------------------	----



<b>GEWINNEN SIE MIT TANKPOOL24 .....</b>	<b>18</b>
--	-----------

EINE BRANCHE, DIE LIEFERT.....	20
--------------------------------	----

SIE VERDIENEN UNSER ALLER RESPEKT .....	22
---	----

RUF TEDDYBÄR 1-4 .....	26
------------------------	----

### UNSERE KUNDEN

SPEDITION CHR. CARSTENSEN .....	28
---------------------------------	----

### TANKEN HILFT

KIBUH UND DIE WILDE 13 .....	30
------------------------------	----

### RUBRIKEN

ABGELIEFERT .....	36
-------------------	----

KREUZWORTRÄTSEL.....	38
----------------------	----

HUMOR.....	39
------------	----

SUDOKU .....	39
--------------	----

## LIEBE LESERINNEN UND LESER



Haben Sie eine ungefähre Ahnung, unter wessen Füße ein ausgewachsener Braunbär seine Tatze lieber nicht stellen sollte? Caro Kneip, Expertin für den Transport von Turnierpferden, lüftet das Rätsel im Rahmen unserer wie immer äußerst unterhaltsamen Kolumne auf Seite 36 dieser neuen Ausgabe der inside24. Lassen Sie sich überraschen!

Wissens- und Erfahrungswertes erwartet Sie auch auf allen anderen Seiten unseres Magazins. Wir von tankpool24 waren natürlich auf der diesjährigen Nutzfahrzeug-IAA in Hannover präsent – mit einem eigenen Messestand, auf dem sich viele Menschen zu informativen Gesprächen und kurzweiligen Begegnungen einfanden. Auch Prominenz war dabei: Truck-Racer Steffen Faas zum Beispiel, der ausgiebig Autogramme geben musste – ebenso wie die beiden „Asphalt Cowboys“ Peter Dittmar und „Big Mike“. Unser Porträt über Ausnahme-Talent Steffen Faas, der in dieser Saison für tankpool24-Racing an den Start ging, lesen Sie auf Seite 12. Und Peter Dittmar absolvierte jüngst den längsten und umfangreichsten Hilfstransport seines von tankpool24 unterstützten gemeinnützigen Vereins „Kinder brauchen unsere Hilfe e. V.“. Der spannende und eindrucksvolle Tour-Bericht dazu beginnt auf Seite 30!

Überhaupt „menschelt“ es auch in dieser inside24-Ausgabe wieder mächtig – klar, denn bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt. Und weil dies nicht nur wohlfeile Worte sind, haben wir Taten folgen lassen: Ein ganzes Jahr lang begleiteten und interviewten wir Menschen, die mit und für tankpool24 arbeiten. So entstand eine Serie von Kurzfilmen, mit denen wir den engagierten und oft auch anstrengenden Alltag unserer Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dokumentieren. Blättern Sie auf Seite 22 – und schon heißt es „Film ab“!

Verpassen Sie auch nicht das Porträt von „Felgen-Tätowierer“ Eddie Berserker ab Seite 16 und machen Sie gerne mit bei unserer Spendenaktion zugunsten des Vereins „Kinder brauchen unsere Hilfe e.V.“, bei der Sie die individuell von Eddie „tätowierte“ tankpool24-Felge gewinnen können.

Ich wünsche Ihnen im Namen von tankpool24 erneut viel Lesevergnügen mit dieser Ausgabe von inside24.

Klaus Kiunke,  
Geschäftsführer tankpool24 GmbH  
und tankpool24 international GmbH



DA BIST DU BAFF..

## DOWNLOADEN. DRAUFHALTEN. ÜBERRASCHEN LASSEN.

Das müssen Sie ausprobieren: aus Foto wird Video. Wir haben die tankpool24-Kurzfilme über unsere Kunden, uns und den Job Berufskraftfahrer „baffen“ lassen. Mit der neuen App „getbaff“ werden die Bilder zu den Filmen in dem Artikel auf Seite 22 lebendig.



Mehr Infos zu getbaff und Download der App auf: [baff.app](http://baff.app)

Um diesen verblüffenden Effekt zu sehen, kann die App kostenlos im App Store oder Google Play Store heruntergeladen und mit der inside24 ausprobiert werden. Viel Spaß! ■ be

DIE GEILSTE TANKKARRE DER WELT

## PERFECT DAY TO BRING SOME DIESEL



Unser tankpool24-Partner DOMESLE aus Heilbronn bringt's. Stilvoller als mit diesem glänzenden Tankwagen samt nagelneuen tankpool24-Wechselschildern kann einer der Spediteure von DOMESLE die tankpool24-Stationen wohl kaum nachfüllen. Tanke schön und gute Fahrt! ■ be

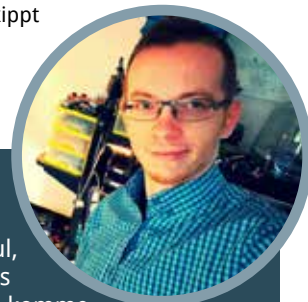
ALLES AUS LEGO® – NA LOGO

## TECHNIK, DIE BEGEISTERT: DER TANKPOOL24-RENTRUCK AUS LEGO®

Dieses Modell ist wie das Original für Geschwindigkeit gebaut. Federung, Antrieb und Steuerung, Lichter, Arbeitslenkrad und Aufkleber – alles wie beim echten Renntruck. Nur viel leichter und kleiner. Mit knapp 1,3 kg wiegt der Rennfloh fast nichts im Vergleich zu seinem 5 Tonnen schweren großen Bruder.



In nur drei Tagen baute Paul aus Warschau diesen flotten tankpool24-Flitzer mit LEGO®-Technik Bauteilen. Das Chassis besteht aus einer Reihe von Motoren, die zwischen zwei Achsen gequetscht wurden. Vier RC-Motoren wurden dazu mit ihren schnelleren Ausgängen fest gekoppelt und horizontal vor der Hinterachse platziert, um den Schwerpunkt zu senken und mehr Gewicht auf die Hinterachse zu legen. So erreicht der Truck knapp 20 km/h Spitze. Die Vorderachse verfügt übrigens über eine Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung mit kurzen Federwegen und harten Stoßdämpfern, die durch verbaute Limiter noch härter wurden. Dazu verfügt der tankpool24-Mini-Mercedes auch über einen subtilen positiven Nachlaufwinkel, der die Performance des Lenksystems weiter verbessert. Um das Spiel auf ein Minimum zu reduzieren, wurde der PF-Servomotor, der die Lenkung steuert, direkt in die Vorderachse eingebaut und mit dieser gekippt. Das Fahrzeug erweist sich dadurch als sehr stabil, es kippt nicht um und schafft scharfe Kurven mit ca. 15 km/h. Also, Paul, wenn wir mit dem echten Truck mal nicht weiter wissen... wir werden Dich fragen. ■ be



Hi,

ich bin Paul, bekannt als Sariel, und komme aus Warschau. In den letzten 9 Jahren habe ich ungefähr 200 Custom-LEGO® Modelle gebaut. Darunter waren Autos, Lastwagen, Panzer, Baumaschinen und sogar Züge, Flugzeuge oder Schiffe. Meine Modelle werden weltweit gelobt und waren unter anderem schon bei TopGear zu sehen. Ich habe zwei Bücher über LEGO®-Technik geschrieben, die in 6 Sprachen veröffentlicht worden sind. Meine Website und mein YouTube-Kanal haben mehr als 50 Millionen Views und sind nun um eine Attraktion reicher: den tankpool24-Racetruck. Einfach mal reingucken: [sariel.pl](http://sariel.pl)



**HABEN SIE INTERESSANTE  
ERLEBNISSE MIT TANKPOOL24?  
WIR INTERESSIEREN  
UNS FÜR SIE!**



**Per Post:**  
inside24 Redaktion  
c/o tankpool24 GmbH  
Stiftsallee 53  
32425 Minden

**oder per E-Mail an:**  
inside24@tankpool24.de

Hinweis: Die Redaktion  
behält sich vor, Briefe zu kürzen  
und zu veröffentlichen  
(auch elektronisch).  
Bitte geben Sie Ihren  
Namen und Ihre Adresse an.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

tankpool24 GmbH  
Stiftsallee 53, 32425 Minden  
E-Mail: info@tankpool24.de  
Telefon: (0571) 889 186 23

### Verantwortlich

Geschäftsführer Klaus Kiunke

### Redaktionsanschrift

IDEEKOM marketing GmbH  
Wabenweg 4, 21220 Seevetal  
E-Mail: mail@ideekom.com  
Telefon: (04105) 675558

### Chefredaktion

Björn Ehrhke

### Redaktionsassistentz

Jessica Riege

### Art Direction und Layout

IDEEKOM marketing GmbH

### Foto

pixabay.com, tankpool24,  
Svenja Krause, Kai Stender,  
André Bartscher, Wolfgang Bartscher,  
Björn Ehrhke, vidture, sariel.pl,  
Eddie Beserker, Sped. Chr. Carstensen

### Produktion und Druck

IDEEKOM marketing GmbH

**inside24 ist das  
Kundenmagazin von tankpool24.**

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen  
Fotos, Abbildungen und Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung  
außerhalb der engen Grenzen des Urheber-  
rechtsgesetzes, auch die Verwertung auf  
Internetseiten jeglicher Art bedarf der  
Zustimmung der Redaktion.

### Erscheinungsweise

2 Ausgaben, 3. Jahrgang  
verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

## LED TRUCKLIGHT

# UNS GEHT EIN LICHT AUF – ODER: HILFE, ICH HABE DEN RENNTRANSPORTER GESCHRUMPFPT ...



**Auf Eis: in dem Auflieger wurden  
Energydrinks gekühlt und beleuchtet...**



**Da strahlen alle – Action im Paddock mit  
LED TRUCKLIGHT und 6 PS.**

Kai Becker, Inhaber von LED TRUCKLIGHT, hat sich auf die Herstellung passgenauer LED Leuchttechnik für alle europäischen LKW-Hersteller spezialisiert. In Vacha produziert seine Firma Logos und Leuchtkästen und viel mehr... Alle Produkte werden in Deutschland mit aktueller CNC-Technik gefräst und weiterverarbeitet. Die Qualität überzeugt – alle Teile sind wasserdicht, passgenau und hochwertig verarbeitet – und sie sind einfach zu verbauen. Zusammen mit dem

Logistikdienstleister und tankpool24-Racing Teampartner Hegelmann Group überraschte Kai Becker das Rennteam in der Saison 2018 mit einem Mini-Rennaufleger samt Hegelmann Zugmaschine und original Renntruck. Klar, dass die Maschinen mit Verbrennermotor und LED-Beleuchtung für ordentlich Stimmung an den Rennstrecken und – hier im Bild – auch auf der IAA Hannover sorgten. Kai, vielen Dank für den Spaß mit dem klasse Gespann. ■ **be**



**Kai Becker (li.) und  
Steffen Faas mit dem  
Mini-Gespann auf  
der IAA Hannover**

## IAA NUTZFAHRZEUGE

# TRUCK-RACER UND ASPHALT-COWBOYS

Das war unser „IAA-Super-Samstag“: Großer Auftritt der „Trucker-Prominenz“ bei tankpool24. Die Asphalt-Cowboys 'Big Mike' Cohnen und Peter Dittmar aus der gleichnamigen TV-Serie freuen sich über das Wiedersehen mit Kollegen und Fans. Auch die Autogrammstunde mit Rennfahrer Steffen Faas sorgte für reges Interesse bei den Messebesuchern auf der IAA 2018. Hier gibt es einen interessanten IAA-Bericht von nfz-messe.com: <https://youtu.be/h3wpE-VA9-I> ■ **be**



## NACHWUCHSARBEIT

# TANKPOOL24-STRAMPLER FÜR UNSERE KLEINEN

Das nennen wir mal Eigeninitiative. Super Aktion bei unserem tankpool24-Partner team energie: Die Kollegen dort überraschten den frisch gebackenen Vater Kai Stender mit passgenauer tankpool24-„Dienstkleidung“ für den Nachwuchs. Weiter so und viele Grüße an die Kleinen! ■ **be**



## NEED FOR SPRIT

# NEUE ZUGMASCHINE FÜR DIE GEILSTE TANKKARRE DER WELT



Der Hingucker aus Brakel von unserem tankpool24-Partner Keck Energie. Seit ein paar Wochen hat die „Tankkarre“ eine neue ziehende Einheit im Streetracer-Outfit. Mit Carbon-Folie auf der Haube und leuchtendem Rot in den markanten tankpool24-Aufklebern ist der neue IVECO gleich 10 km/h schneller – schon im Stand. Wir wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Diesel im Tank. ■ **be**

## TRUCK-TREFF KAUNITZ

# PERFECT DAY BEIM TRUCK-TREFF

In Kaunitz präsentierten die tankpool24-Partner Lipps Energie und Keck Energie tankpool24 bei den Gästen des beliebten Festivals. Highlight war wieder der tankpool24-Racetruck mit 1.100 PS und 5.000 Nm Drehmoment. Ein echter Hingucker und vor allem „Hinhörer“. Wer einmal den 12-Liter-Power-Diesel bei der Arbeit gehört hat, der vergisst diesen Eindruck nicht mehr. ■ **be**



## **DIE NACHT DER TAUSEND TRÖTEN**

---

Wenn die Dunkelheit am Ring hereinbricht, ist der erhellende Moment nicht mehr weit: Pünktlich zum offiziellen Abschluss des traditionellen „Klassentreffens“ der Trucker verwandelt sich die Müllenbachschleife in eine dröhnende Party-Meile der Superlative. Über 100.000 Heldinnen und Helden der Straße lassen Druck ab, feiern Party und sich selbst: ein echter „PERFECT DAY TO BURN SOME DIESEL“! Wir hören uns wieder – im nächsten Jahr!

# BACKSTAGE

tankpool 24 tankpool 24

 tankpool 24

**PERFECT DAY  
TO BURN  
SOME DIESEL**





# BACKSTAGE

## BEGINNE DEN TAG ...

---

... mit Sport: Lass' den Kaffee laufen!  
Das jedenfalls dachten sich einige Mitarbeiter von tankpool24 am „Tag des Fahrers“ – und setzten die nicht ganz ernst gemeinte Maxime humorvoll um. Immerhin weckt diese Methode garantiert alle Lebens- und Teamgeister... Und im Auge behält man seinen Kaffeekonsum auf diese Weise auch. Ah, übrigens „im Auge behalten“: Sollte der Kaffee, den Sie beim Lesen dieser Zeilen gerade trinken, mal wieder viel zu schwarz geraten sein: einfach mal die Sonnenbrille absetzen. Prost!





tankpool 24

TTBSD



## DIE LÄUFT RUND

---

Es soll ja Menschen geben, die sprichwörtlich ein Rad ab haben. Das ist schon deshalb gut, weil man in einem solchen Fall ja auch eine Felge übrig hat! Und wenn Ausnahme-Tätowierer Eddie Berserker einmal das chromglänzende Tiefbett-Rund in seine Finger bekommt, traust du bald deinen Augen nicht mehr. Das Ergebnis ist so spektakulär wie der Mann selbst – Porträt auf Seite 16! Und noch besser: Es gibt eine tätowierte Felge zu gewinnen – auf Seite 18!

# BACKSTAGE



Porträt

STEFFEN FAAS

# 2 FAAS 4 YOU

Als Kind vom Papa im Porsche 911 durch die Nacht gefahren, heute hellwach hinter dem Steuer des tankpool24-Renntrucks: Steffen Faas ist ein weiteres Ausnahmetalent in der Geschichte von tankpool24-Racing. Ein Porträt. Mit Vollgas.



*„Mach<sup>e</sup> am Besten  
das, was den  
Anderen auch Spaß  
macht“*

**D**er Kerl hat es in sich. Den Rennsport im Blut. Schon als Kind fuhr ihn sein Vater nachts, wenn der Filius partout nicht einschlafen wollte, im Porsche 911 Targa durch die Nacht. Kein Wunder, dass Junior Faas auch mit 35 Jahren noch hellwach ist – und voll dabei, wenn es um schnelle Fahrzeuge und rasche Reaktionen geht. „Mein Leben besteht im Prinzip nur aus Motoren. Aus allem, was stinkt und qualmt und wunderbaren Höllenlärm macht“, grinst der erfolgreiche Rennfahrer. Aber der Reihe nach.

„Ein Renntruck ist eine ganz andere Hausnummer, das kannst du nicht mit einem Tourenwagen vergleichen. Allein diese Masse! Und du sitzt hoch oben auf dem Bock direkt auf dem Drehpunkt der Vorderachse, kannst durch die wassergekühlten Bremsen alles feiner ausbalancieren...“. Steffen Faas sind die pure Passion und Begeisterung anzumerken, vor allem aber der Respekt vor der Materie Renntruck. In dieser Saison war er „Zuhause“ bei tankpool24-Racing, Ergebnis 2018: Zweitplatziertes im Grammer-Cup.

Wenn der Vater viele Jahre in Stuttgart bei Hahn-Automobile – Synonym für Porsche in der Region – als Werkstattprofi und Betreuer von rennsportaffinen Kunden schafft, dann den Sprung in die Selbstständigkeit mit

einem eigenen Ford-Autohaus wagt und schließlich dieses Autohaus in einen Fachbetrieb für Restaurierungen klassischer Porsche umwandelt, dann muss der Zündfunke auf die nächste Generation zwangsweise überspringen. Zumal Steffen Faas seit kleinauf an der Seite des Vaters ist. Nicht mehr lange, so der Plan, und Steffen wird das Autohaus Faas in Bad Wildbad bei Pforzheim vom Vater übernehmen. „Eigentlich wollte er sich schon vergangenes Jahr zur Ruhe setzen und mir den Betrieb übergeben“, erzählt Steffen, „doch aufgrund der aktuellen Ereignisse lässt er mir Zeit, um mich richtig in den Truckrennsport einleben zu können.“

Zwischen nächtlichen Schlaf-Kindlein-Schlaf-Rennen bei Nacht im 911 und dem Hardcore-Renneinsatz bei tankpool24-Racing liegen natürlich Jahre der Entwicklungen, Begegnungen und Erfahrungen. Die begannen bei Steffen

im Kartsport, wo er ziemlich schnell der Schnellste wurde. Dann suchten SAT.1 und SEAT Nachwuchsfahrer, Steffen war natürlich sofort am Start – weil seine Schwester ihn klammheimlich angemeldet hatte. Also Rennhelm auf und durch! „Als erstes wurde Kart gefahren, 60 Talente kamen weiter. Dann hieß es, Slalom fahren – 20 kamen weiter. Nach einer weiteren Etappe war ich einer von fünf Auserwählten!“, zählt Steffen auf. Das war 2004. Im selben Jahr entscheidet er im Seat Leon Super Coppa den Beru-Top-Ten-Cup für sich.

„Die Verantwortlichen haben natürlich alles akribisch beobachtet, auf Zeiten geschaut, wie man zurechtkommt“, schildert Steffen die „Prüfung“. Am Ende darf er an seinem Geburtstag das V.I.P.-Auto von SEAT über die Piste der Rennstrecke von Oschersleben treiben. Und am Ende trennen ihn zwei Zehntelsekunden vom Sieger.



So ein Talent lässt man nicht gehen, man lässt es fahren. „Ich fand mich dann 2005 und 2006 schnell im POLO-Cup wieder, Platzierungen waren Zehnter (2005) und Vierter (2006). Dann war's endgültig passiert, ich war infiziert! Also machte ich weiter im Seat-Cup im Rahmen der VLN, gewann jedes Rennen und wurde Meister. Unglaublich.“

*„Mein Leben besteht im Prinzip nur aus Motoren. Aus allem, was stinkt und qualmt und wunderbaren Höllelärm macht“*

Nein, er ist eben kein Angeber, der Steffen. Sondern einfach nur talentiert, infiziert und hemmungslos brennend für den Motorsport. 2007 lässt er's im Wortsinn mit Seat krachen, zwei Unfälle auf der Nordschleife, Totalschäden. Es folgen eigenhändiger Wiederaufbau der beiden eigenen Seat-Tourenwagen und die folgenschwere Begegnung mit dem späteren Truck-Racing-Europameister Jochen Hahn. „Mit der anvisierten Proberunde hat es damals nicht geklappt. Aber ich habe ihn zwei Tage lang beim Rennen auf dem Ring begleitet und hatte sofort LKW-Blut geleckt“, lacht Steffen Faas. „2008 habe ich mich erstmal von dem ganzen „Päckle“ erholt“, grinst er. 2009 versucht er sich auf BMW, lässt es dann aber dabei bewenden. Wieder eine Verschnaufpause. Dieses Mal von gut neun Jahren. Aber nur vom Rennsport.

Zwischen 2009 und 2018 passierte vieles andere. Viel Wichtiges! Der endgültige Einstieg in den elterlichen Betrieb, Freundin und jetzige Ehefrau Sandra, die einen eigenen Reitstall mit 42 Pferden führt mit Rundum-Sorglos-Angeboten für Ross und Reiter. 2015 die Geburt des Sohnes Moritz, der „Ich war auch schon an der Rennstrecke!“ ins Interview kräht. Die Gründung eines eigenen KTM-X-Bow-Battle-Teams, mit dem Faas 2016 und 2017 jeweils Meister wird. Und dann trifft er im selben Jahr Jochen Hahn wieder. Dieses Mal erklimmt er den LKW-Thron, absolviert die ersten eigenen Runden im RaceTruck. „Ich habe diesen Spruch erst ein wenig belächelt, ‚Trucksport kannst du nicht an einem Tag lernen‘, aber das Lächeln ist mir schnell vergangen. Das ist nicht einfach...“

Aber Steffen Faas sagt ja selbst, er stecke die eigenen Ziele oft höher als dass er sie erreichen könne. „Klar war: Ich

will das beherrschen, Stück für Stück werde ich besser“, dann ist er zufrieden mit sich und seiner neuen Passion.

32 Rennen hat er für tankpool24-Racing absolviert, seit Teamchef Markus Bauer ihn vor rund einem Jahr ansprach, ob er nicht „einsteigen“ wolle. Und Steffen wollte! „Ein absolut tolles Team, die Szene ist echt Hammer, die Fans sind auf Tuchfühlung“, beschreibt er seinen Zustand.

Ein bewegtes Leben hat er, der Steffen. Das Erfolgsgeheimnis: „Mach' am Besten das, was den Anderen auch Spaß macht“. Gemeint ist die Familie, sein höchstes Gut. „Entweder schrauben wir zusammen in der Werkstatt, sind auf dem Reitturnier oder gemeinsam auf der Rennstrecke“, fasst er es zusammen. Die Nachbarn wundert's nicht. Die kommen nur manchmal und fragen: „Für was habt ihr eigentlich ein Haus?“ Wahrscheinlich um darin Rennfahrzeuge zu stapeln. Hellwach. **ks**



# DER FELGENDOKTOR

„Die Zukunft“, zitiert Eddie Berserker seinen Lieblingsspruch, „wird dir nicht immer in die Wiege gelegt. Wenn du zurückblickst, war es dein eigener Wille, der dich zu dem gemacht hat, was du heute bist.“ Da hat er gut reden, der Ur-Urenkel des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy. Eddie jedoch schreibt seine Partituren als Tätowierer seit 37 Jahren auf Haut – und seit einigen Monaten auf LKW-Felgen. Warum? Das ist eine kurze Geschichte...



**S**eit fast 40 Jahren und 40.000 eigenen Tattoos ist er nicht wegzudenken aus der internationalen Tätowier-Szene und mittlerweile eine bekannte Größe in seinem Metier, in dem man „hautnah“ Kontakt zu seinen Kunden bekommt. Und nun, plötzlich, „tätowiert“ Eddie LKW-Felgen? „Nicht plötzlich – angefangen hab' ich mit

Gläsern, Wikinger-Trinkhörnern, Harley-Davidson-Motorrädern. Und wurde dann vor wenigen Monaten auf eine chromglänzende LKW-Felge aufmerksam. Hab' mir eine besorgt beim heimischen Spediteur und gesagt. Ich mach' ihm da was Schönes draus!“

Aufgewachsen in Vorarlberg im elterlichen Hotelbetrieb, zeichnete bereits

der junge Eddie für sein Leben gern. „Als 1982 der Film ‚Conan der Barbar‘ mit Arnold Schwarzenegger rauskam, habe ich dessen Schwert gezeichnet – was ein Kumpel sah und sofort als Tätowierung haben wollte. Da hab' ich ihn halt tätowiert“, gibt Eddie schmunzelnd zu Protokoll.

Weil man zu Beginn der 1980er Jahre



in der österreichischen Provinz sein Leben nicht mit Tätowierjobs verdienen konnte, zog es den 27-jährigen Eddie nach München. Dort machte der gelernte Werkzeugmacher diverse Jobs, selbst Koch im Löwenbräu-Keller gehörte dazu. Aber immer tätowierte Eddie nebenbei. „Dann wurde das Tätowier-Geschäft einträglicher, so dass ich mein erstes Studio in München eröffnen konnte.“

Gelebt hat er über 20 Jahre in Deutschland, Norwegen und Spanien. Er ist ein Rumtreiber im positiven Sinne. „Von überall her habe ich was mitgenommen für mein Leben und meine Profession“, sagt Eddie, der die Tattoo-Szene genau beobachtet: „Die

Motive ändern sich in Zyklen, wie bei der Mode. Und von Land zu Land findest du völlig unterschiedliche Vorlieben der Künstler und Kunden.“

Gut eine Woche sitzt Eddie an einer einzigen LKW-Felge bei sechs bis acht Stunden pro Tag. „Eine sehr anstrengende Arbeit – und du brauchst eine ruhige Hand.“ Den Ausgleich hat Eddie in jedem Fall gefunden: „Manchmal ist es so ruhig beim Felgentätowieren, da spürst du deinen eigenen Puls.“

Im Gegensatz zu früher hat ihn seine neue Tätigkeit noch bekannter gemacht – aber das war ja Eddie's eigener Wille...



**„Im Grunde genommen suchte ich einen Ausgleich zum Tätowieren – auch, wenn's komisch klingt!“**

# GEWINNEN SIE MIT TANKPOOL24

Auf dem 33. Truck-Grand-Prix lässt tankpool24 eine SpeedlineTruck Alufelge für den guten Zweck „tätowieren“. Und Sie können diese Felge jetzt gewinnen!

**F**räsende 60.000 Umdrehungen klingen ein bisschen wie beim Zahnarzt – und waren eine der wohl ausgefallensten echten Sensationen auf dem diesjährigen 33. internationalen Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring.

Im Fahrerlager von tankpool24-Racing wurden „tätowierte“ LKW-Alufelgen ausgestellt und eine vom Teampartner SpeedlineTruck zur Verfügung gestellte Felge live „tätowiert“.

**KREISCHEND  
FRÄST  
SICH DER  
DIAMANTSCHLEIFER  
INS GLÄNZENDE  
MATERIAL ...**

Kreischend fräst sich der Diamantschleifer mit 60.000 Touren ins glänzende Material – fast so, wie der tankpool24-Race-Truck in die Kurve. Doch Ort des Geschehens ist nicht der Rundkurs des Nürburgrings, sondern das Fahrerlager von tankpool24-Racing. Hier praktiziert Eddie Berserker für den guten Zweck seine neuartige und in Europa einmalige Art Alufelgen individuell zu gestalten: Eddie tätowiert sie!





**MIT EIN WENIG  
GLÜCK KÖNNEN  
SIE BALD  
SELBST AUF  
EDDIES KUNST  
„ABFAHREN“.**

## SO GEHT'S!

Überweisen Sie bis zum 15. Dezember 2018 mindestens 10,- EUR oder einen Betrag Ihrer Wahl auf das Konto von Kinder brauchen unsere Hilfe e.V.:

**IBAN DE80 3706 0590 0003 3649 17**  
**BIC GENODED1SPK (Sparda Bank West e.G.)**

Wichtig: Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen und Adresse als Verwendungszweck an!

Neben der attraktiven Gewinnchance steht natürlich auch der gute Zweck im Mittelpunkt: Mit einer Spende von mindestens 10,- EUR unterstützen die Teilnehmer dieser Aktion den Verein „Kinder brauchen unsere Hilfe e.V.“, der auch mit Hilfe von tankpool24 Hilfstransporte organisiert. Bemerkenswert dabei, dass die Vereinsmitglieder alle Transporte selber fahren und die Hilfsgüter persönlich zu den Kindern bringen. Nur so ist sicher gestellt, dass die Hilfsgüter ihren Bestimmungsort auch wirklich erreichen. Machen Sie mit – jeder Euro hilft direkt! Und zu gewinnen gibt es die von Eddie Berserker für tankpool24 tätowierte Felge. Viel Glück und vielen Dank!



Die Idee hierzu kam dem Kärntner Tätowierer quasi über Nacht. Anstatt Menschen zu „kennzeichnen“ griff Eddie zum Diamantschleifer und gravierte dieses Mal seine künstlerischen Vorstellungen in LKW-Alufelgen. „Man muss zwar auch so Outlines ziehen, aber der Vorteil ist, dass eine Felge weder jammert noch blutet“, feixt Eddie und gibt so die einfache Erklärung, warum

es Spaß macht Felgen zu „tätowieren“.

Die tankpool24-Felge, die vor Ort zusätzlich von den beiden Rennfahrern Norbert Kiss und Steffen Faas signiert und anschließend von Eddie mit den letzten Feinschliffen veredelt wurde, kommt zugunsten des von tankpool24 geförderten Vereins „Kinder brauchen unsere Hilfe e.V.“ unter dem Hammer. **ks**



---

Messe

IAA NUTZFAHRZEUGE

---

# EINE BRANCHE, DIE LIEFERT

Großes Engagement, hohe Investitionen und neue Produkte kennzeichneten die IAA Nutzfahrzeuge 2018 in Hannover. Nicht weniger als 2174 Aussteller aus 48 Ländern präsentierten sich rund um die Themen Logistik, Digitalisierung, Vernetzung, automatisiertes Fahren und urbane Mobilität. An allen acht Tagen dabei war natürlich auch tankpool24. Und nicht wenige prominente Gäste fanden den Weg in Halle 13 ...

**R**und 250.000 Besucher hatten sich in den Messehallen zur Leistungsschau der Transport- und Logistikbranche eingefunden – und das trotz Tagen mit Hitze, Sturm und Regen. „Diese Industrie treibt die Themen Logistik, Digitalisierung, Vernetzung, automatisiertes Fahren und urbane Mobilität voran!“, freute sich Bernhard Mattes, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), nach dem Ende der Nutzfahrzeug-IAA 2018 in Hannover.

Exakt 68 der 282.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hatte sich tankpool24 gesichert. Eine komplette Woche lang standen zwölf tankpool24-Mitarbeiter Interessenten, Kunden und allen anderen Besuchern von jeweils 9 Uhr bis 18 Uhr mit Rat und Tat zur Verfügung – ein ziemlicher Knochenjob, „doch der Spaß innerhalb des Teams und mit den Besuchern kam nicht zu kurz“, resümiert Nadine Brammer von tankpool24-Partner DS card+drive.

Kein Wunder, es war auch ganz schön was los: Die ultimativen TV-Stars „Big Mike“ Cohnen und Peter Dittmar waren zu Gast bei tankpool24. Die bekannten Typen aus der DMAX-Serie „Asphalt-Cowboys“ verteilten Erfrischungen, handgemachte tankpool24-Bonbons und andere kleine Aufmerksamkeiten an ihre Fans, die zuhauf an den Messestand gepilgert kamen. Und natürlich lauschten sie interessiert den Schilderungen Peter Dittmars vom jüngsten Hilfskonvoi des Vereins „Kinder brauchen unsere Hilfe e. V.“ (KibuH) nach Litauen. Mit sechs Trucks und einer Feuerwehr auf Charity-Exkursion – wer könnte das plastischer erzählen als einer, der einst die Initiative ergriff und seit Jahren dabei ist?

Auch „Big Mike“ fand seine Zuhörer, denen er vom „ganz normalen“ Trucker-Alltag berichtete. Von Sternstunden bei Sonnenaufgang „auf dem Bock“ bis hin zur Ernüchterung, wenn über Nacht die LKW-Plane aufgeschlitzt und Ladung gestohlen wurde... „Das ist dann schon so richtig Sch.....“, sagt es „Big Mike“ unverblümt ins Mikro. Nicken im Publikum – da war wohl der eine oder andere Trucker-Kollege darunter, der Ähnliches erlebt hat...

Dicht umschwärmt zur Autogrammstunde war Steffen Faas, das Ausnahme-Nachwuchs-Fahrertalent. In dieser Saison war Steffen bei tankpool24-Racing an Bord und ist seitdem einer der schnellsten Dieselnichter mit heißem Reifen – ein ausführliches Porträt über den echten Sunnyboy und Publikumsliebbling findet sich in dieser Ausgabe No. 6 von inside24 auf Seite 12.

Doch auch über das „Promi-Stelldichein“ am Messestand hinaus zeigten sich die Besucher an den unterschiedlichsten Angeboten von tankpool24 interessiert. „Viele Bestandskunden, die sich haben registrieren lassen, um kontaktiert zu werden, Großbestellungen unserer Kataloge und viele Fachbesucher der IAA, die an tankpool24 interessiert sind und mehr

## DIE „ASPHALT-COWBOYS“ VERTEILTEN HANDGEMACHTE BONBONS UND ANDERE KLEINE AUFMERSAMKEITEN

Informationen bekommen möchten“ fasst Nadine Brammer zusammen.

Fachlich bot die IAA Nutzfahrzeuge allen Besuchern nicht nur 435 Weltpremierer, sondern dringend notwendige Innovationen, wie zum Beispiel den „intelligenten Truck“, der nicht nur über viele Assistenzsysteme verfügt, sondern bei dem die Außenspiegel durch sogenannte „Mirror Cams“ abgelöst werden – der tote Winkel wird damit Geschichte. Oder der voll vernetzte Trailer, der mit der Dispo und mit Frachtenbörsen kommuniziert, freie Kapazitäten anbietet und sogar Vorschläge macht, wie sich diese am besten nutzen lassen.

Es bleibt also spannend – bis zur nächsten IAA Nutzfahrzeuge 2020 in Hannover! ks

**Nadine und Laura vom tankpool24-Partner DS card+drive mit dem Mini-Truck von Steffen Faas (rechts). Unten: die Asphalt-Cowboys Peter Dittmar und Big-Mike**





---

*Film ab!*

**DER MENSCH IM MITTELPUNKT**

---

# **SIE VERDIENEN UNSER ALLER RESPEKT**

Gut ein Jahr lang begleitete tankpool24 Menschen aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen rund um tankpool24. Die Kurzfilme präsentieren Kunden am Lenkrad und die Personen hinter den Kulissen von tankpool24 hautnah.

**S**ie sind tagtäglich im Einsatz, nicht selten auch über die Regelarbeitszeit hinaus engagiert und meistens unsichtbar. Dass sie da sind, merkt man jedoch daran, dass der Laden läuft und alles wie geplant funktioniert. Gemeint sind alle Berufskraftfahrer/innen, die insgesamt mehr Anerkennung und Respekt in der Bevölkerung verdient hätten.

Mit einem einzigartigen Projekt rückt tankpool24 die Menschen nun aus dem Hintergrund in den Vordergrund: Über ein Jahr lang begleitete ein tankpool24-Filmteam Menschen aus den verschiedensten Unternehmensbereichen an ihren Arbeitsplätzen: Hinter dem Steuer, im Büro, in der mobilen Service-Werkstatt, bei den Planungen von Schwerlasttransporten. Aus zig Stunden Filmmaterial wurden nun vier Beiträge mit insgesamt acht Protagonisten produziert und u.a. auf der der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover auf dem Stand von tankpool24 gezeigt.

Immer gelingt den Filmemachern von tankpool24 der entscheidende Blick hinter die Kulissen der Arbeitswelt, aber auch die der einzelnen Menschen – Mit Ergebnissen höchster Authentizität. Etwa, wenn ein Spediteur zugibt, dass der Job für ihn immer perfekt gewesen sei – nur eben nicht für seine Familie. Wenn es für den Servicetechniker, zuständig für 33 von den über 1.000 tankpool24-



Stationen, „ganz normal“ ist, bei einem Notfalleinsatz über Nacht morgens nicht nach Hause ins Bett, sondern zum nächsten Job in die Firma zu fahren. Wenn eine FernfahrerIn berichtet, wie sie Pferde, Hunde, Katzen und anderes Getier im Rahmen eines Umzuges transportierte – allerdings von Mallorca nach Deutschland. Wenn der Fahrer von Schwertransporten erzählt, dass für ihn mit dem Job ein echter Traum in Erfüllung gegangen sei und ein anderer Fahrer von schweren LKW-Unfällen berichtet. Eine tankpool24-Kundenbetreuerin von den wertvollen Kundenkontakten und ein tankpool24-Tankwagenfahrer von seinem Job im Allgemeinen schwärmt. Wenn Menschen dankbar sind für ihre Arbeit und alles geben, ihnen allerdings oft die Wertschätzung der Mitmenschen fehlt.

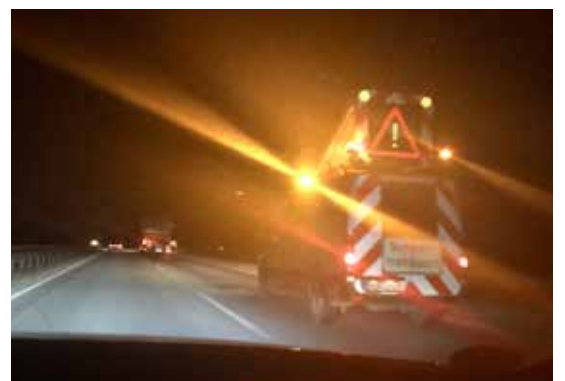
All dies fangen die vier tankpool24-Filme ein. Um einmal zu zeigen, was die Menschen hinterm Lenkrad und hinter den Kulissen auf sich nehmen, um das Gelingen und Funktionieren eines großen Ganzen zu garantieren. Gleichzeitig regen die Beiträge zum Nachdenken und Innehalten an. Intakte Zapfsäulen, saubere Tankstationen, reibungsloser Warenverkehr, perfekt gewartete Fahrzeuge, akribisch geplante Jobs – dazu gehören Engagement, Motivation und nicht zuletzt Lebens- und Berufserfahrung.

Gut, dass es jetzt diese Filme gibt. Es ist eben nicht immer alles selbstverständlich, wie es von außen betrachtet aussieht. Und nicht ohne Grund lautet ein tankpool24-Slogan dann auch: „Danke, dass ihr immer liefert.“ **ks**

## **IMMER GELINGT DEN FILMEMACHERN VON TANKPOOL24 DER ENTSCHEIDENDE BLICK HINTER DIE KULISSEN DER ARBEITSWELT, ABER AUCH DIE DER EINZELNEN MENSCHEN.**







**M**artin Hottinger von der Verkehrspolizeiinspektion Bautzen schaut auf das bunte Treiben: „Wenn wir nur ein einziges Kind mit so einer Aktion retten, dann haben wir unser Ziel erreicht“, sagt Hottinger und steht im Zentrum des Trubels, den er selbst maßgeblich mit „angezettelt“ hat: Puppentheater, Kinder-Quadfahren, Verkehrsspiele der internationalen Polizeiorganisation, Gulaschkanone und Überschlagsimulator sind stark angesagt beim offiziellen Kinderverkehrssicherheitstag. Aber auch kostenloses Pony reiten, die Pferdestaffel der Polizei und die Präsentationen von THW, DRK und ASB

werden von den großen und kleinen Gästen aufmerksam wahrgenommen.

Im eigentlichen Zentrum der Veranstaltung jedoch steht der Schutz von Kindern im Straßenverkehr – und der Kampf gegen den „toten Winkel“, dem im Jahr 2016, 34 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren zum Opfer fielen. Ein ernster Hintergrund also für diese so fröhliche Veranstaltung unter dem Motto „Ruf Teddybär eins-vier beim Autobahnrevier“.

„Wenn ein LKW an solchen Unfällen beteiligt ist, sind die Folgen besonders schwer“, weiß Martin Hottinger. Des-

**„WENN WIR NUR EIN EINZIGES KIND MIT SO EINER AKTION RETTEN, DANN HABEN WIR UNSER ZIEL ERREICHT.“**

halb hatten Verkehrspolizeiinspektion und die Stadt Bautzen den Plan in die Tat umgesetzt, wertvolle Verkehrserziehung im Rahmen eines bunten Festes mit hohem Freizeitwert zu verankern. „Das Konzept funktioniert“, ist Hottinger zufrieden und erleichtert nach sechsmonatiger Planungsphase, „wir haben 5.000 Besucher, 1.000 davon aus unserer Zielgruppe im Altersspektrum zwischen sechs und vierzehn Jahren.“ Das Zählen klappt auch deshalb so gut, weil jedes Kind ein tankpool24-Bändchen erhält. „Wir mussten nur die leeren Kartons, in denen die Bändchen verpackt waren, addieren“, lacht Hottinger.

Herzstück der Veranstaltung ist die beeindruckend plastische Darstellung des „toten Winkels“. Auf dem Boden neben einer Actros-Zugmaschine, zur Verfügung gestellt von der Firma TG Transport, haben die Organisatoren bunte Matten gelegt – deren Anordnung und Fläche entspricht exakt dem Bereich, den LKW-Fahrer beim Rechtsabbiegen nicht einsehen können. Im Gegenzug nehmen die Kinder dann aber auch hinter dem Steuer des „Brummis“ Platz – ein echtes Highlight mit pädagogischem Ansatz. Sitz und Spiegel auf die kleinen „Trucker“ eingestellt, erleben sie die potenzielle Gefahrensituation aus der Perspektive des anderen. „So wird für die Kinder deutlich, wo und warum für sie als Radfahrer und Fußgänger Gefahr besteht“, erklärt Hottinger.

Zweiter Schwerpunkt ist die sichere Orientierung auf dem Fahrrad im Straßenverkehr. Hierfür hat die Kreisverkehrswacht einen speziell konzipierten Fahrrad-Parcours angelegt, in dessen Abfolge sicheres Fahren, Abbiegen, Anhalten etc. trainiert werden. Jedes Kind bekommt eine Warnweste geschenkt. „Gerade die jüngsten und kleinsten Verkehrsteilnehmer müssen jederzeit gut erkennbar sein“, weiß der „Sheriff“ der Bautzener Verkehrspolizei.

Als Belohnung für ihre Aufmerksamkeit erhalten die Kids eine Freifahrt im Actros – die sie aber nur dann wahrnehmen dürfen, wenn auf ihren tankpool24-Bändchen beide Verkehrserziehungsmaßnahmen abgehakt sind. „Das erste Verkehrsoffer auf Deutschlands Straßen im Jahr 2018 wurde





TANKEN HILFT

VERKEHRSSICHERHEITSTAG

# RUF TEDDYBÄR 1-4 BEIM AUTOBAHNREVIER

Klingt erst einmal staubtrocken, doch in der Realität bewegt er Menschen: Der Kindersicherheitstag der Verkehrspolizeiinspektion Bautzen lockt am Ende 5.000 Besucher an. Trucker, Kids, lokale Behörden und Geschäftsleute agieren Hand in Hand. Damit immer weniger Kinder im Straßenverkehr verletzt werden.

durch einen rechts abbiegenden LKW getötet“, macht Martin Hottinger die Sinnhaftigkeit dieser Aktion noch einmal deutlich.

In einem von den Veranstaltern nicht erwarteten Maße wird der Kindersicherheitstag von Berufskraftfahrern unterstützt. „Wir hatten über unsere Fernfahrer-Stammtische und per Facebook die Veranstaltung publik gemacht. Als Aufhänger fungierte Johnny Hills Kultsong ‚Ruf Teddybär 1-4‘ über den einsamen Jungen, der schließlich von zig Truckern besucht wird. Am Ende mussten wir bei 130 Trucks die Anmeldung offline nehmen. Die ersten Fahrzeuge standen bereits morgens um sechs Uhr an der Schranke zum Veranstaltungsort, dem Gelände der Hochschule der Polizei“, ist Hottinger überwältigt, dessen Vater übrigens selbst Fernfahrer war. Den gesamten

Tag über engagieren sich die Fahrer aus dem gesamten Bundesgebiet, von Flensburg über Hannover bis München, von Köln und Kassel bis Erfurt und Dresden. Stolz führen sie den Kindern die Fahrzeuge vor, erklären, „fachsimpeln“ und feixen.

Emotionaler Höhepunkt für alle ist jedoch der LKW-Corso um und durch Bautzen: 130 Zugmaschinen, einige davon mit Auflieger, darunter der originale Jonny-Hill-Truck, ergeben einen Konvoi von 1,5 Kilometern Länge. Und in jeder Zugmaschine sitzt ein kleiner Gast mit Warnweste auf dem Beifahrersitz...

Man darf nicht vergessen, dass die Fahrer hierfür ihr freies Wochenende unterbrechen. Gleichzeitig sind die Trucker echte Helden für die Kids. „Das tut allen gut, auch dem Selbst-

„BEI 130 TRUCKS MUSSTEN WIR DIE ANMELDUNG OFFLINE NEHMEN. DIE ERSTEN FAHRZEUGE STANDEN BEREITS MORGENS UM SECHS AN DER SCHRANKE.“

bewusstsein der Fahrer“, freut sich Hottinger. Ausnahmegenehmigungen für Sonntagsfahrerlaubnisse habe die Stadt Bautzen unbürokratisch und vor allem kostenlos erteilt. Lokale Geschäftsleute unterstützten die Aktion mit Sach- oder Geldspenden. Über einen gemeinnützigen Verein der Gerichte und Staatsanwaltschaft seien für Verkehrsdelikte eingekommene Bußgelder gespendet worden.

tankpool24 unterstützt mit Sachspenden in Form von Bällen, Taschen und Schlüsselbändern. Und schließlich drückt ein Fernfahrer Martin Hottinger noch eine prall gefüllte Spendendose in die Hand: „Hier, als Startkapital für eure nächste Aktion!“ „Dass man so viele Menschen mit diesem Thema ins Herz treffen kann, das ist enorm“, gibt sich dieser beeindruckt – und auch ein wenig gerührt. Beides zu Recht. **ks**

# AUS TRADITION MODERN

Über 130 ziehende Einheiten, fast 200 Beschäftigte, seit 1892 unterwegs in Sachen Transport und Logistik: Die traditionsreiche Spedition Christian Carstensen mit Stammsitz in Handewitt ist eine feste Größe in der Branche und tankpool24-Kunde aus Überzeugung. Ein Porträt.

**C**hristian Carstensen klingt überzeugend: „Der Job ist fordernd, aber schön“, sagt er. Als Vertreter der fünften Generation in einem Familienbetrieb weiß Carstensen, wovon er spricht: „Tradition ist super. Der Begriff vereint Seriosität, Beständigkeit, Erfahrung und Professionalität. Und trotzdem – oder gerade deshalb – muss man immer weit nach vorne schauen.“

Der Blick aus Carstensen's Büro im 900 Quadratmeter großen Verwaltungssitz gewährt den Blick auf emsiges Treiben. Verschiedenste LKW im jeweils klassischen blauen Outfit mit dem weißen „Chr. Carstensen“-Schriftzug geben sich ein Stelldichein. Kipper, Planen-, Schubboden- und Silofahrzeuge ziehen vorbei. „Das ist noch immer unser Kerngeschäft“, sagt Juniorchef Carstensen, wobei das

Unternehmen auch über 70.000 Quadratmeter Hallen- und Freilagerflächen verfügt.

Betankt wird die Carstensen-Speditions-Flotte mit Dieselkraftstoff von tankpool24. „Das ist für uns die beste Lösung“, unterstreicht Christian Carstensen. „Der Service passt, bis hin zum perfekten und komfortablen Abrechnungssystem ist tankpool24 für unser Unternehmen der perfekte Partner.“

Die geografische Lage im Norden Deutschlands, in unmittelbarer Nähe zur dänischen Grenze, prädestiniert die Firma Carstensen für einen regen Handelsverkehr mit Skandinavien. „Aus Dänemark holen wir beispielsweise Braumalz für eine Flensburger Brauerei.“ Nicht in





**Familienache: Der aktuelle Chef 1983 in seinem Laster**



**Heute verfügt der Betrieb über mehr als 130 ziehende Einheiten und fast 200 Beschäftigte**

„TRADITION IST SUPER. DER BEGRIFF VEREINT SERIOSITÄT, BESTÄNDIGKEIT, ERFAHRUNG UND PROFESSIONALITÄT. UND TROTZDEM – ODER GERADE DESHALB – MUSS MAN IMMER WEIT NACH VORNE SCHAUEN.“

irgendeine, nein: Flensburger Pilsener, spätestens bekannt dank diverser „Werner“-Comics, zählt zu den Stammkunden der Spedition Carstensen. Ein Kunde, der schmeckt.

Und was fährt Carstensen noch so? Im Prinzip alles: Von dänischen Fertighaus-Teilen über Futtermittelprodukte, Recyclingmaterialien, Palettenware, Schütt- und Rieselgüter und, und, und. Auf insgesamt 24 Hektar ist das Firmengelände angewachsen. „2012 konnten wir das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs erwerben, weshalb wir als Alleinstellungsmerkmal in unseren Breitengraden einen eigenen Gleisanschluss besitzen, über den wir Ganzzüge umschlagen können“, erzählt Carstensen. Die Schienen-Option nutzt beispielsweise Mitsubishi HiTech Paper, ein Unternehmen, das seine Zellstoff-Ballen per Zug anliefert.

Zwischen dem 1892 mit einem Pferd und Rollwagen gegründeten Unternehmen und dem heutigen voll vernetzten Logistik-Unternehmen liegen fast 130 Jahre und fünf Generationen Carstensen (wobei die Vornamen der jeweiligen Familien- und Firmen-Oberhäupter tatsächlich immer „Christian“ lauten). Transportierte Gründer Christian Carstensen „der Erste“ noch Möbel, Holz, Baustoffe, Kohle und Ziegel, hat sich Ur-Urenkel Christian aktuell sogar dem Europäischen Ladungs-Verbund Internationaler Spediteure AG (ELVIS) angeschlossen. „Eine Kooperation mittelständischer Frachtführer und Spediteure zur Abwicklung von LKW-Teilladungen, die erstmals systematisiert Teilladungen von jedem Versender in Deutschland an jeden Empfangsort in Deutschland und dem benachbarten Ausland befördert“, erläutert Carstensen.

Um einem anderen aktuellen Trend Paroli zu bieten, investiert das Unternehmen massiv in die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte. „Zur Zeit bilden wir dreizehn junge Menschen zu Berufskraftfahrern aus und haben allein eine Vollzeitstelle mit einem direkten Ansprechpartner für die Azubis besetzt“, erzählt Juniorchef Carstensen. „Am Liebsten würde ich diese Zahl zum nächsten Ausbildungsjahr verdoppeln – mal sehen, ob es uns gelingt.“ Denn der Job „auf dem Bock“ sei noch immer ein auch entbehrungsreicher. „Das wollen wir, so gut es geht, abmildern. Mit deutlich guter Ausbildung und Bezahlung, Weihnachts- und Urlaubsgeld, freien Wochenenden bei den Familien und dem ausschließlichen Einsatz von hochwertigen LKW.“

Immerhin: Laut eigener Angabe leidet das Traditionsunternehmen nicht an starker Fluktuation: „Im Schnitt bleibt jeder unserer Mitarbeiter 13,4 Jahre bei uns“, so Carstensen. Und das, so der Chef, sei für ihn persönlich der eigentliche Erfolg: „Wenn die Mitarbeiter zufrieden sind – und bleiben.“ So, wie die Christians bei Carstensen. **ks**







# KIBUH UND DIE WILDE 13

Es war der bisher größte Transport in der langen Geschichte von KibuH e.V. Mit sechs vollgepackten Sattelzügen, einer Feuerwehr sowie zwei Begleitfahrzeugen waren 19 Frauen und Männer zwölf Tage unterwegs. Ein Teil der Mannschaft sogar 15 Tage. Inklusive Reifenpannen, einem Unfall, Verzögerungen und der bangen Frage, ob man aufgrund fehlender LKW überhaupt starten könne.

**H**alb ernst, halb lachend resümiert Peter Dittmar, erster Vorsitzender von KibuH: „Schon im Vorfeld der Planungen waren irgendwelche Kräfte damit beschäftigt, diesen Transport mit Schwierigkeiten zu torpedieren. Es war immerhin der berühmte 13. Transport nach Litauen – und die Mitglieder des Vereins sollten dieses wohl zu spüren bekommen.“

Zuvor waren erneut hochwertige Sachspenden angeliefert worden oder hatten von den Spendern abgeholt werden müssen: Krankenhausbetten, Pflegebetten, Waschmittel, Kinderernährung und vieles mehr füllten auch 2017/2018 die Lager des KibuH. Mittlerweile ist der Verein KibuH stark gewachsen. Das Zentrallager in Hamm, jeweils ein Außenlager in Dorsten und in Seelscheid und – ermöglicht durch KibuH-Mitglied Michl Schoen – ein Lager in Löbau.

„Was es mit der Zahl 13 auf sich haben kann, wurde uns sechs Wochen vor dem Transport richtig bewusst“, schildert Peter Dittmar. „Da teilte uns Scania Rent aus Koblenz mit, dass der KibuH von dieser Seite keine Unter-

stützung mehr erhalten wird. Nun standen wir ratlos vor einer mittleren Katastrophe.“ Dabei war alles bereits geplant und keiner der bisherigen KibuH-Hilfstransporte so umfangreich



**Peter Dittmar (59)**  
Justizvollzugsbediensteter  
Seit 2005 Mitglied bei KibuH  
(1. Vorsitzender seit 2014)

„Mein erster Hilfsgütertransport ging ins Kaliningrader Gebiet. Es gibt nichts Schöneres als in strahlende Kinderaugen zu schauen, mehr Dank kann man als erwachsener Mensch nicht bekommen.“

an Menschen, Maschinen und Material gewesen wie der für 2018 geplante „Törn“.

Die Besetzungsliste bestand aus Norbert Arend, Dennis Schuhmacher, Peter Dittmar, Caro Kneip, Diana

Schröder, Tanja Stuff, Jörg Wüste, Dominick Neuwirth, Michl Schoen, Marco Schirmel, Martin Hottinger, Peter Kutscher, Thomas Lanfermann, Crys dem Griechen, Oliver Galle, Lena Kiefer, Gerhard Baasen, Edith Baasen Elke Haritz und Rainer Bernickel mit dem DocStop – Mobil. Zur Erklärung für Nicht-Eingeweihte: DocStop ist ebenfalls ein Verein, gegründet zur mobilen medizinischen unterwegsversorgung für alle Bus- und Berufskraftfahrer/innen auf transeuropäischen Verkehrswegen.



**Norbert Arend (66)**  
Rentner  
Bei KibuH seit 2012

„Der Transport 2018 wurde wieder mit Erfolg durchgeführt. Das Leuchten in den Kinderaugen und die Dankbarkeit in den Gesichtern ist für mich Motivation, das Projekt weiter zu begleiten.“

„Wir konnten froh sein, dass uns drei Sattelzugmaschinen von MAN Deutschland fest zugesagt waren. Dazu kam noch der Scania von der Firma STS aus Senftenberg. Nichtsdestotrotz, uns fehlten zwei Komplettzüge“, berichtet Vereinsvorstand Peter Dittmar das Helfer-Dilemma. Teil der Lösung war die bisher ungeplante Anmietung eines Komplettzuges von der Firma BFS in Hamm. Doch es fehlte immer noch ein Zug – die erlösende Nachricht kam dann von „Bernie“ Bernickel: Mercedes Beresa aus Münster stellte kurzfristig einen Actros zur Verfügung.

Peter Dittmar: „Nun hieß es, die Fahrzeuge müssen geholt werden! Damit begann eine NRW- und Niedersachsen – Rallye.“ Diese Aktion allein verschlang einen ganzen Tag .

Schon bis hier zeigt sich, wie Gemeinschaft funktionieren kann...

Am Folgetag begann das, was die Helfer des KibuH „Erwachsenen-Tetris“

## HIER ZEIGT SICH, WIE GEMEINSCHAFT FUNKTIONIEREN KANN



**Rainer Bernickel (72)**  
Polizeihauptkommissar a.D.  
Stv. Vorsitzender DocStop e.V.

„Die Fahrt mit dem KibuH-Team nach Litauen war für mich ein Erlebnis der besonders positiven Art und ich ziehe meinen Hut vor dieser vorbildlichen Gemeinschaftsaktion.“

nennen: das kunst- und sinnvolle Beladen der Auflieger für Löbau.

„Wir waren voller Spannung, ob denn auch wirklich alles aus dem Lager in Hamm auf die LKW passte“, sagt Peter Dittmar.

Alles, was für das erstmals angesteuerte Mazeikiai in Litauen gedacht war, musste mit nach Löbau. Dort wurden die Fahrzeuge nochmals umgeladen. Ein wahnsinniger logistischer Aufwand, aber nicht anders machbar. Pünktlich gegen Mittag setzten sich zwei Züge in Richtung des KibuH-Lagers Löbau in Bewegung, das von den ostsächsischen Eisenbahnfreunden zur Verfügung gestellt wird. Hier wurden die drei Sattelzüge mit dem beladen, was Michl Schoen und die Löbauer KibuH - Mannschaft innerhalb eines knappen



**Oliver Galle (48)**  
Inhaber einer Kfz- und Wohnmobilwerkstatt  
Seit 2014 bei KibuH  
Ortsgruppenleiter von KibuH in Seelscheid

„Mein Motto: Nicht reden, sondern machen! Das ganze Jahr über aktiv sein und dann beim Transport die Dankbarkeit der Menschen erleben dürfen, unbezahlbar.“

Jahres gesammelt hatten. Und das hat es in sich:

„Von Schulmöbeln über Krankenhausbetten bis hin zu Elektromobilen – alles da und fast unbenutzt“, schildert Peter Dittmar. An dieser Stelle spricht er den „Mädels“ Tanja, Diana und Caro ein besonders großes Lob aus:



**Lena Kiefer (30)**  
PTA (pharmazeutisch technische Assistentin)  
Bei KibuH seit 2015

„Weil ich die Sache richtig gut finde und gerne helfe und unterstütze, wo ich kann. Der Transport war super. Sehr viele Eindrücke erlebt. Würde jederzeit wieder mitfahren. Die Kinder haben uns alle sehr herzlich empfangen.“

„Die drei haben malocht wie gestandene Möbelpacker! Respekt und Dank dafür!“ Schließlich war es soweit und drei bei tankpool24-Partner Lipps Energie vollgetankte Züge setzten sich in Richtung Chemnitz in Bewegung, um dort bei dem nächsten tankpool24-Partner Keck Energie aufzutanken und den Rest der Truppe zu treffen. „Ein ganz, ganz großes Dankeschön an tankpool24, an Lipps und Keck – nicht nur für den Diesel, sondern auch für die Erfrischungsgetränke und die leckeren Brötchen, einsame Klasse, an alles gedacht!“ Eine extra bestellte Fotografin fing das Geschehen ein, so dass tankpool24 sowie Keck schon jetzt einige Bilder auf der Facebook-Seite von tankpool24 veröffentlichen konnten.

1000 Kilometer in einem Rutsch nach Vilkija in Litauen schaffte der Konvoi am kommenden Tag. Die Mautboxen verschlangen 910 Euro aus der KibuH-Kasse. Und die Unglückszahl 13 machte sich bemerkbar: Zwei Reifenpannen am Begleitfahrzeug mussten behoben werden. Kurz danach hatte der Begleit-Bulli noch eine Begegnung mit Wildtieren, so dass er einen neuen Kotflügel und Scheinwerfer gebrau-





**Caro Kneip (54)**

LKW-Fahrerin im internationalen Fernverkehr von Sport- und Zuchtpferden KibuH Mitglied seit 2018 durch ein Truck-Treffen im August 2017 der Asphalt-Cowboys in Bad Honnef

„Das die Sachspenden bis an den tatsächlichen Abnehmer bzw. bedürftige Institutionen gebracht werden, war für mich der ausschlaggebende Grund, den Verein zu unterstützen – die Transparenz ist gegeben – es wird vorher und nachher geprüft, was erforderlich ist und was damit getan wird. In Deutschland gibt es für Sachspenden kaum bis keine Abnehmer – unser ‚Konsummüll‘ wird dort aber dringend gebraucht – die winkenden Kinder, die strahlenden Augen der Helfer, die Gastfreundschaft sind unbezahlbar. Ich freue mich auf weitere Transporte mit einem super Team!“

chen konnte. Immerhin: Abends traf der Konvoi wohlbehalten auf dem Hof der tradierten Gastgeber-Familie Zalensei ein.

Tags drauf startete der Liefer-Marathon der guten Taten: Abladen bei Milda und am Krankenhaus Vilkiya, danach nach Pagyene zum Kinderheim. Am Folgetag ging es als erstes ins Krankenhaus von Kaïsiadorys, dort wurden Betten, Matratzen, Krankenhausartikel sowie Bettwäsche angeliefert. Weiter zur Feuerwehr Kaisiadorys, um das fast 40 Jahre alte Magirus Deutz-Tanklöschfahrzeug zu übergeben. Peter Dittmar: „Die Freude der Wehrmänner war groß. Einer sagte: ‚Das ist noch ein Fahrzeug, das man mit Hammer und Zange reparieren kann!.“

In Parpaciai standen die Kinder des dortigen Kinderheims schon mit erwartungsvollen Blicken am Straßenrand und winkten den einfahrenden LKW zu. „Das ist immer wieder ein Anblick, der einem die Gänsehaut über den Körper laufen lässt“, freut sich Peter Dittmar bewegt. „Bevor wir unsere LKW an das Kinderheim fahren können, müssen wir die von den Kindern entgegen-gestreckten Hände abklatschen,



Umarmungen gehören ebenfalls zum Begrüßungsritual. Hier werden auch die härtesten Kerle immer wieder weich, es ist, als ob man nach langer Zeit nach Hause kommt.“



**Thomas Lanfermann (38)**  
Kraftfahrer  
Geschäftsführer RuhrPott Trans GmbH

„Peter Dittmar habe ich 2014 auf einem Treffen kennengelernt. Er hielt einen Vortrag über das, was KibuH macht. Ich fand die Idee, die dahinter steckt, nicht schlecht. Anderen Menschen zu helfen – vor allem Kindern in ärmeren Ländern ist wichtig. Also gesagt getan. Ich habe dem Verein Lagerfläche in meinem Betrieb zur Verfügung gestellt und meine LKW zum Einsammeln der Spenden bereitgestellt. Insgesamt bin ich nun schon fünf Transporte mitgefahren. Bei dem letzten Transport habe ich die Feuerwehr für Litauen auf eigener Achse dorthin gefahren. Es macht immer wieder Spaß zu helfen und zu sehen, dass die Hilfe ankommt.“

Doch leider reiche die Zeit niemals aus, sich mit den Kindern, Erziehern und Mitarbeitern des Kinderheimes tiefer gehend zu unterhalten, denn andere Institutionen warteten bereits. Dittmar: „So wie die Begrüßung ist auch die Verabschiedung: Einigen aus der KibuH – Mannschaft steht das Wasser in den Augen, aber es nützt nichts!“

Weiter ging es nach Elektrenai zum örtlichen Krankenhaus. Betten, Matratzen, Stomaartikel, aber auch Kleidung und eine komplette Zahnarztpraxis wurden entladen. Im Kinderheim in Elektrenai standen schon viele helfende Hände an den LKW bereit, um die Sachspenden entgegenzunehmen. Letzte Abladestelle des Tages war das Kinderheim Beijonys.

„Der KibuH- Mannschaft war es gelungen, alle Institutionen im Bereich Kaisiadorys/Elektrenai an einem einzigen Tag mit Sachspenden zu versorgen. Das hat es noch niemals in 13 Jahren gegeben!“, freut sich Peter Dittmar.

## EINIGEN AUS DER KIBUH – MANNSCHAFT STEHT DAS WASSER IN DEN AUGEN



**Chrysanthos Martzoukos (54)**  
Justizvollzugsbeamter a.D.

„Als Gründungsmitglied von KibuH bin ich von Anfang an dabei und habe auf vielen Transporten einiges erlebt. Unsere Sache ist mir, wie all unseren Mitgliedern, eine Herzensangelegenheit. Die ganzjährige Vorbereitungsphase, die Freude der Menschen vor Ort und die Freundschaften, die sich im Laufe der Jahre entwickelt haben, lassen alle Anstrengungen vergessen. Obwohl wir schon sehr viel erreicht haben, sehen wir jedes Mal, dass es noch viel zu tun gibt. Der diesjährige Transport war in mehreren Bereichen außergewöhnlich: Zum einen hatten wir weibliche Verstärkung, die besser anpacken konnten als so mancher Mann, zum anderen haben wir als Team so gut zusammengearbeitet, dass wir erstmalig so frühzeitig fertig waren, dass genügend Zeit blieb, sich gegenseitig kennen zu lernen. Danke an alle Kollegen, unsere Leute im Hintergrund, die zwar nicht mitfahren, aber ohne die es nie so gut funktionieren würde und vor allem unseren Sponsoren, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, unser gemeinsames Ziel zu erreichen und Danke an die, die uns weiterhin unterstützen. Ihr seid spitze Mädels und Jungs!!!“

Erstmals fuhr der Konvoi mit drei Sattelzügen nach Mazaikiai, am nächsten Tag ging es Richtung Kursainai. Erste Abladestelle die Grundschule. „Wir



**Dominik Neuwirth (42)**  
Kraftfahrer

„Ich bin durch den DMAX Bericht auf KibuH aufmerksam geworden. Als ich dann 2016 auf dem Sommerfest von Ruhr Pott Trans die KibuH Leute kennen gelernt habe, war meine Begeisterung schnell geweckt. 2018 war ich dann zum ersten Mal als Fahrer dabei. Es war eine einzigartige Erfahrung. Es gab viele bewegende Momente. Dazu kommt das Gefühl, Teil eines tollen Teams zu sein.“



**Marco Schirmel (38)**  
Fahrer und Lader bei der Müllabfuhr  
Bei KibuH seit Februar 2018

„Dies war mein erster Transport. Obwohl es Tage mit 14 bis 17 Stunden harter Arbeit gab, war es mein bisher größtes und schönstes Erlebnis. Womit man den Menschen und Kindern in Litauen eine Freude machen kann – unvorstellbar. Auch die Dankbarkeit und Herzlichkeit der Menschen sind einmalig. Man sieht dort, wie gut es einem in Deutschland geht. Ich brauchte ein paar Tage, um das alles zu verarbeiten. Es war anstrengend, aber auch sehr schön. Was mich am meisten begeistert hat, war der Zusammenhalt des ganzen Teams. Sowas hatte ich bis dato noch nicht erlebt mit Menschen, die ich vorher noch nie gesehen oder gekannt hatte. Das macht mich immer noch sprachlos. Einer für alle und alle für einen. Jeder konnte sich zu 1.000 Prozent auf den anderen verlassen. Eines steht für mich fest, 2019 fahr ich wieder mit und die nächsten Transporte auch!“



**Michael Schoen (33)**  
Fahrer/Lader bei der  
Entsorgungsgesellschaft/Müllabfuhr  
Bei KibuH seit dem Hilfskonvoi 2017.  
Lernte KibuH 2016 durch die  
DMAX Asphalt-Cowboys kennen

„Jeder Hilfskonvoi und jede Minute, die ich zum Spenden einsammeln investiere, ist eine absolute Herzensangelegenheit. Diese unendliche Dankbarkeit, Liebe und Gastfreundschaft, die einem in den einzelnen Institutionen in Litauen entgegen gebracht wird, ist unbeschreiblich. Innerhalb eines Jahres konnte ich in Löbau ein KibuH - Lager aufbauen, in dem auch die LKW mit Spenden für Litauen beladen werden.“

hatten die versprochenen Schulmöbel dabei und noch viele andere Dinge, wie Kindergartenmöbel, Kleidung, Brotaufstriche etc... Unser Versprechen,

den Kindergarten mit Toiletten und Waschbecken auszustatten, konnten wir in finanzieller Form einlösen. Die Bauarbeiten gehen vorwärts, so dass wir guter Hoffnung sind, im Herbst den Kindergarten fertig sehen zu können“, sagt Peter Dittmar.



**Diana Schröder (47)**  
Krafftaherin  
Seit 2016 bei KibuH

„Der diesjährige Transport hat mir wieder einmal gezeigt, dass es wenig braucht, um zu helfen. Mein voller Respekt gilt den Planern und dem Vorstand, ohne die das alles nicht machbar wäre, aber auch allen fleißigen Helfern während des Transportes. Es war ein super Team. Jederzeit gerne wieder!“

Das Familienzentrum von Kursainai, ein ehemaliges Kino, befindet sich im Aufbau. Der Vorstand des KibuH hatte sich Anfang des Jahres einen Überblick darüber verschafft, was die Mitarbeiter des Familienzentrums leisten. „Wir waren damals schon sehr beeindruckt, als wir erfuhren, dass der Leiter sein



**Dennis Schuhmacher (38)**  
Krafftaher (2. Vorsitzender bei KibuH)  
Bei KibuH seit 2014

„Warum bin ich bei KibuH .... ja es ist eine sinnvolle Arbeit und die Hilfe kommt direkt da an, wo sie gebraucht wird. Das ganze gekoppelt mit einem super Team und zur Belohnung gibt es jedes Jahr leuchtende Kinderaugen. Zum Transport 2018: Es war umwerfend, die Kinder zu sehen wie sie sich freuen und diese grenzenlose Dankbarkeit zu erleben. Es ist trotzdem bedrückend zu sehen, wieviel Hilfe immer noch nötig sein wird.“

**ALLE SCHWIERIGKEITEN, DIE DIE ‚WILDE 13‘ UNS AUFERLEGTE, WURDEN MEISTERHAFT BEZWUNGEN UND MIT EINEM LÄCHELN QUITTIERT**



**Tanja Stuff (46)**  
Krafftaherin  
Seit 2018 bei KibuH

„Da ich, wie viele meiner Bekannten und Freunde, etwas bewegen möchte, bin ich im April 2018 dem Verein KibuH beigetreten. Die Fahrt nach Litauen war nicht immer leicht, aber eine lehrreiche Erfahrung mit tollen Menschen. Sie hat mir gezeigt, dass man im Leben nicht einfach alles als selbstverständlich nehmen sollte und dass es sich lohnt, seinen Hintern zu bewegen. Lachende Kinderaugen sind eindeutig die ganze Mühe wert.“

Privatvermögen einsetzt, um Straßenkindern und alkoholkranken Menschen die Möglichkeit zu geben, sich helfen zu lassen“, so Dittmar. Betten, Matratzen, Baumaterial, Kindernahrung, Brotaufstriche und Kleidung wurden von KibuH für diese Institution „geliefert“.

Auch die Mitarbeiter des Behindertenheimes kamen und holten sich ihre Sachspenden ab. So konnten der KibuH noch frühzeitig Richtung Seda und Varniai aufbrechen, um die dortigen örtlichen Krankenhäuser mit Sachspenden zu beliefern. Peter Dittmar schüttelt den Kopf: „Es war etwas Unfassbares geschehen: Mit dieser KibuH – Mannschaft war es gelungen, sechs pickepacke volle Sattelzüge in nur drei Tagen leer zu machen. Respekt, meine Damen und meine Herren. Wahnsinn!“

Kaputt vom Tag, aber auch mit reichlich Stolz in der Brust, ging es mit den leeren Sattelzügen zum 120 Kilometer entfernten Hof Zalensai zurück. „Beim Abendessen mit der Familie Zalensai wurde es sehr emotional“, berichtet Peter Dittmar. Geschenke wurden vom KibuH-Team an die Familie überreicht, um nochmals unsere große Dankbarkeit darüber auszudrücken für das, was die Familie Zalensai alles für KibuH tut!



**Jörg Wüste (39)**  
Krafftaher

„Ich bin erst zwei Wochen vor der Abfahrt als Fahrer-Ersatz dazu gekommen. Es war eine Fahrt ins Ungewisse für mich. Und ich wusste, es war mit harter Arbeit verbunden, aber dieser Weg hat sich gelohnt, als man das Leuchten der Kinderaugen gesehen hat. Es war ein geiles Team und ich habe eine Menge genialer Leute kennen gelernt. Vielen Dank!“

Über 1000 Kilometer später wurden bei der Rückgabe von allen Verleihern die sehr sauberen Zustände der LKW gelobt. Damit war auch der letzte Tag gelaufen, ein schöner Abschluss des Transportes 2018 befindet Peter Dittmar: „Alle Schwierigkeiten, die die ‚wilde 13‘ uns auferlegte, wurden meisterhaft bezwungen – und mit einem Lächeln quittiert!“ **ks**





Abgeliefert

UNTERWEGS ERLEBT ...

# OSKAR, DAS ARBEITSTIER

Ich sitze unter meinem Bett und gucke aus dem Fenster. Das Ganze bei 75 km/h. Mein Name ist Caro und ich bin Fernfahrerin aus Leidenschaft – und leidenschaftliche Pferdefreundin. Beides habe ich zu meinem Traumjob verbinden können: Ich transportiere europaweit Pferde von A nach B. Da erlebst du so einiges! Ohne jetzt jemandem eines vom Pferd erzählen zu wollen – nie vergessen werde ich wohl die Geschichte mit Oskar...

**O**skar steht vor der Rampe. Tiefentspannt. Das ist erstmal gut, bloß keinen Stress jetzt! Wenn da nicht das Problem wäre, dass wir unsere Fähre pünktlich kriegen müssen. Oskar soll nämlich nach Schweden reisen, 600 Kilometer oberhalb von Stockholm. Er ist ein Auswanderer. Fünf Jahre alt und 1200 Kilo schwer. Oskar ist – ein Holzrücke-Pferd, ein echt stoisches Arbeitstier. Sobald du ihm das Geschirr anlegst, stapft er mit dir in die dichtesten Wälder, wo kein Unimog und kein Jeep mehr hinkommen. Aus solchen Gehölzen zieht er dir mühelos die Baumstämme raus, die du erst gefällt und ihm dann angehängt hast. Ein Kaltblüter, gutmütig von Natur aus. Und irgendwie wie ein alter Mercedes /8-Diesel: Von Köln bis Aachen auf Hundert,

|||||  
**BLOSS KEINEN STRESS JETZT! WENN DA NICHT DAS PROBLEM WÄRE, DASS WIR UNSERE FÄHRE PÜNKT- LICH KRIEGEN MÜSSEN.**  
|||||

dann aber Prinzip Schwungmasse und nicht mehr zu bremsen!

Das Problem ist nur: Jetzt steht Oskar an der Verladerampe meines Spezial-Pferdetransporter-Trucks bei Osnabrück. Ohne Geschirr. Der Kerl ist also im gefühlten Freizeit-Modus. Ich als Truckerin hingegen gar nicht! Die Uhr tickt und Oskar bewegt sich keinen Meter...

„Auf die Rampe, da soll ich rauf?“ scheint er sich gerade zu fragen – und diese Frage verdammt gut abzuwägen. Ich stehe da und weiß als ausgebildete Pferdewirtin und langjährige Reiterin: Alleine hast du keine Chance, Caro! Das denke ich ungefähr in dem Moment, in dem Oskar das frische Gras neben der Rampe entdeckt. Und sich gemächlich darüber hermacht. Lecker! „Oskar! Geh“

doch mal die Rampe da rauf! Ist echt gemütlich in meinem LKW!“ – „Hm. Nö, Caro, danke. Ich fress' erst mal das Grünzeug hier auf. Hol' dir doch Hilfe!“, höre ich Oskar im Geiste wiedernd lachen. Na, warte!

Eine Stunde später haben auch drei Helfer nichts ausrichten können. Oskar scheint sanften Schub erst ab 200 Kilo ansatzweise zu bemerken. Schließlich sind wir zu acht – jetzt klappt's! Hurra, Oskar zottelt tatsächlich ins Innere des Transporters! Um gleich darauf seinen Kopf wieder durch die Tür stecken zu wollen... Und der ist fast einen Meter breit, um Nicht-Eingeweihten mal einen Eindruck von der Szenerie zu geben...

Als der Bolide endlich verstaut ist, denke ich mit Stöhnen an den nächsten

Halt in Helsingør, wo wir über Nacht auf die Fähre nach Schweden warten werden. Wie soll ich den Zettel morgen bloß wieder in meinen LKW bugsieren bekommen...? Egal. Erstmal ankommen. Schnell telefoniere ich mit den Kollegen in Helsingør, sage, dass ich morgen Früh Helfer brauchen werde, um Oskar nach dem Frühstück wieder in den Transporter... – Moment! Das ist die Idee...

Am nächsten Morgen steht Oskar erneut in einem Stalltor, dieses Mal einem dänischen, und vor meiner LKW-Rampe. Mein Plan ist, ihn mit dem Frühstück zu übertölpeln: Futterraschelnd schwenke ich den Eimer vor seinem Maul, und tatsächlich trabt er auf seinen pfannengroßen Hufen dem appetitlichen Grünzeug hinterher – rums, Ladeluke zu! Jetzt nur

noch rüber nach Schweden... 1200 Kilo Ladung bemerkst du. Erst recht, wenn sie unterwegs in deinem Truck unruhig werden. Mehrere Imbiss-Pausen für Oskar muss ich auf den letzten 900 Kilometern einlegen, dann sind wir am Ziel, die letzten 100 Kilometer durch die widrigste Pampa. Wie geht das alter Trucker-Spruchwort? „Immer, wenn du glaubst, du bist falsch, bist du richtig!“

Oskars neue Besitzer, ein naturverbundenes deutsches Auswanderer-Ehepaar, bereiten uns einen freudigen Empfang. Glücklicherweise ergreift der Herr des Hauses das um Oskars Hals geschlungene Seil – und verschwindet urplötzlich aus meinem Blickfeld: Oskar hatte mal eben den Kopf gewendet, weil da schwedisches Gras war und den Besitzer kurzerhand – Hui! – mitgewirbelt. Wie gesagt: Unter 200 Kilo...

„Hm. Ob sich der Bär und Oskar wohl verstehen werden...“ fragt der neue Besitzer und macht ein langes Gesicht wie ein Pferd, während er sich nachdenklich seine Blessuren reibt und sich den Staub aus den Klamotten klopft.

Bär? Welcher BÄR??

„Na, der, der hier in den Wäldern lebt.“

Ach so, DER Bär!

Dem wird schon nichts passieren, sage ich, während ich mit Appetit das köstliche Elchsteak verspeise, das mir Oskars neue Besitzer zum Abendessen servieren. Meister Petz sollte einfach nur darauf achten, wohin er seine Tatzen setzt.

Hauptsache, nicht unter Oskars Hufe. ks

IMMER, WENN DU GLAUBST, DU BIST FALSCH, BIST DU RICHTIG!



# KREUZWORTRÄTSEL

Heilpflanzen, Gewürze	äußerst grob	Schmiedeeisen	Kleine Inseln vor Florida	Kurzform von Anton	Lasttier	italienisch: drei	Vorname v. Schauspieler Jürgens	russischer Freibauer	Konservierungsstoff	Gärstoff	Stellvertreter (Kw.)	nigerianischer Bundesstaat	Schifferknoten	Kram, Plunder	Heißwasserfontäne	Tanzfigur der Quadrille	Kopfbedeckung im Karneval

**MITMACHEN UND GEWINNEN**

Lösen Sie das Rätsel und schicken Sie uns das Lösungswort bis spätestens 15. Dezember 2018  
(Datum des Poststempels)

**Per Post:**  
inside24 Redaktion, c/o tankpool24 GmbH  
Stiftsallee 53, 32425 Minden

**oder per E-Mail an:**  
inside24@tankpool24.de

**BITTE NICHT IHREN ABSENDER VERGESSEN,  
DENN UNTER ALLEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN  
VERLOSEN WIR 24 FAN-PAKETE VON TANKPOOL24**

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme mindestens 18 Jahre alt sind und ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jeder Teilnehmer ist berechtigt, einmal pro Gewinnspiel mitzuspielen. Das mehrmalige Einsenden der Lösung für ein Gewinnspiel unter gleichem Namen führt zum Ausschluss von der Verlosung. Mitarbeiter/innen von der tankpool24 GmbH und deren Gesellschafterfirmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Für das Gewinnspiel gilt der im Kundenmagazin „inside24“ genannte Einsendeschluss. Die Gewinner werden über die zu übermittelnde Postanschrift benachrichtigt und erhalten den Gewinn innerhalb Deutschlands zugesandt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Verlosung erfolgt nach Ablauf des Einsendeschlusses des jeweiligen Gewinnspiels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ist eine Benachrichtigung aufgrund fehlerhafter Adressinformationen nicht möglich, wird ein anderer Gewinner ermittelt. Die Gewinner geben ihr Einverständnis ab mit der Veröffentlichung ihres Namens. Die vom Interessenten eingegebenen persönlichen Daten werden gespeichert und auf Wunsch wieder gelöscht (Hinweis gemäß §28 Abs. 1 BDSG). Die tankpool24 GmbH versichert, dass die Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

# HUMOR

# SUDOKU

Neulich auf'm Rastplatz hat mich eine angesprochen. Sie meinte, für 20 Euro macht sie alles, was ich will. Jetzt rate mal, wer heute bei mir die Alufelgen poliert hat.

**Ich habe jetzt genau das richtige Alter. Muss nur noch rausfinden wofür...?**

Eben beim Arzt: „Sie haben Kalk in den Adern, Steine in den Nieren, und Wasser in den Beinen. Wenn Sie jetzt noch Kies im Sack hätten, könnten Sie glatt einen Baumarkt aufmachen.“

**„Ist der Stau denn sehr lang?“**

**„Keine Ahnung. Bin der erste.“**

„Am Wochenende wollte mein Mann mir mir Doktor spielen“

„Und“

„Hab ihn drei Stunden im Flur warten lassen.“

**„Darf ich über Ihr Speditionsgelände laufen. Das ist für mich eine Abkürzung, damit ich die Bahn um 09:28 Uhr noch bekomme.“**

**„Klar. Und wenn mein Hund Sie sieht, bekommen Sie sogar die Bahn um 09:07 Uhr.“**

7	6	2					4	9
4						2	3	
	9			2				1
		9		6	5	1		
3				4		9		2
		7	1	3	4			
9				1			2	
	7	4						6
6	2					8	1	4

7	3							
5		9				7	1	2
			1	6		5	3	
			5			6	9	
1	7		4			2		5
	5	6			1			
	1	2	9	4				
9	7	4				1		8
							6	4

7					9			
3	6	8	7					2
5			2	8	3		6	
1				6			5	
	5	4		1		9		
	8		7					1
	1	5	9	2				6
9				7	8	3	5	
			8					9

				7	1	4	2	
8	4			9			7	
			4		5	8		
	1	9						
3	2		1			9	5	
					3	6		
	5	8		6				
6			5				1	8
4	3	2	8			9		

2	8		4	7				
		1						
9		7	2			3		5
7	2		8					3
1		5		3		6		7
8				6		5	4	
3		8			9	7		6
					4			
				2	8		3	9

5				3				
	4	2	1					
				6	5	1		8
		3		2	4		5	9
	2			9			6	
9	6		7	3		2		
8		7	4	1				
					2	7	3	
				3				1

		5	2	8		3	1	
					6	2		9
2			3			7	5	6
			4			9	6	
				3				
	2	1			8			
1	5	7			2			3
4		9	7					
	6	2		1	9	8		

6			5		3	2	1	
	2			1				
			6					8
	7	1	5	4				6
8	9		1	3		7	5	
3			2	7	1	8		
4				5				
			8				4	
9	6	5		7				3

**NEU!**

## DIE NEUE APP FÜR IPHONE UND ANDROID

Mit noch mehr Funktionen



# EIN UPDATE, DAS APP GEHT

### NOCH SCHNELLER ZUR RICHTIGEN STATION

- ▶ Mit der tankpool24-App finden Sie über 980 tankpool24-Stationen und Akzeptanzstellen in Deutschland und Europa sowie alle Informationen rund um tankpool24 auch unterwegs.
- ▶ Unsere App bietet viele Features, wie z.B. eine Volltextsuche oder Navigation mit Stationsdarstellung entlang der Route und Push-Meldungen bei Stationen in der Nähe.

### DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUR NÄCHSTEN TANKSTELLE

- ▶ Zu jeder Station stehen umfangreiche Detailinformationen, wie Adresse, angebotene Produkte, Entfernung und zusätzliche Infos, z.B. Abfahrt der Autobahn etc. zur Verfügung.
- ▶ Ihre Favoriten können Sie ab jetzt speichern und so noch besser finden.



Die neue tankpool24-App

Verbesserte Kartenansicht

Alle Stationen entlang der Route

Karten- oder Listenansicht

alle Details zu jeder Tankstelle

Hier bekommen Sie die neue tankpool24-App:

Erhältlich im  
App Store



<http://tp24.me/ios>

JETZT BEI  
Google play



<http://tp24.me/android>

Die Tank- und Servicekarte für Deutschland und Europa  
Besuchen Sie uns auch bei [facebook.com/tankpool24](https://www.facebook.com/tankpool24) oder unter [tankpool24.eu](http://tankpool24.eu)